

Kerpener Engagement für den Klimaschutz wird ausgezeichnet – der Westenergie Klimaschutzpreis wurde im Rathaus verliehen

- **Die drei Erstplatzierten erhalten Preisgelder von insgesamt 5.000 Euro**

Kerpen, 26. Oktober 2022

Ein Weihnachtsonlineshop, eine Klimareise und eine gemeinsame Müll-Sammelaktion – so unterschiedlich und vielfältig waren die diesjährigen Gewinnerprojekte des Klimaschutzpreises in der Kolpingstadt Kerpen.

Seit drei Jahren wird in Kerpen zusammen mit Westenergie der Klimaschutzpreis verliehen – insgesamt 5000 Euro für Bürgerschaftliches Engagement und den Einsatz für den Klimaschutz vor Ort. Der Preis würdigt Initiativen, die in besonderem Maße Energie effizient einsetzen, Umweltbedingungen in den Kommunen erhalten oder verbessern. Strom sparen, Luft und Wasser verbessern, Lebensräume erhalten: denn Klimaschutz erstreckt sich auf viele Gebiete. Entsprechend vielfältig waren die Ideen.

Am Mittwochvormittag verkündete Addy Muckes, der stellvertretende Bürgermeister Kerpens, feierlich die Platzierungen der eingegangenen Bewerbungen für den Klimaschutzpreis. Mit dabei waren VertreterInnen der Verwaltung, Michael Kesternich, der Kommunalbetreuer der Westenergie und natürlich die Preistragenden des Klimaschutzpreises: Der Kindergarten Wunderkind aus Horrem, die Kindertagesstätte Flohzirkus und das Europagymnasium aus Kerpen.



PreisträgerInnen des Klimaschutzpreises mit Addy Muckes (Stellvertretender Bürgermeister), Michael Kesternich (Westenergie), Jörg Mackeprang (Amtsleiter Amt für Planen, Verkehr und Umwelt), Silke Maier (Bürgermeisterbüro), Antti Olbrisch (Technischer Umweltschutz), Mascha Aring (Klimaschutzmanagerin)

Das Europagymnasium erhielt den ersten Preis und damit 2.500 Euro für das Projekt „Weihnachts-onlineshop“. Die SchülerInnen bieten dort recycelte und upcycelte Produkte an, die sie aus alten Büchern oder Stoffresten selbst hergestellt haben. Die Bestellungen werden dann, möglichst ohne Verpackung, selbst mit dem Fahrrad ausgeliefert. Alle Erlöse gehen am Ende an die Partnerstadt Corinto in Nicaragua.



Bildunterschrift: Die Schülerinnen des Weihnachtsonlineshop-Projektes nahmen die Urkunde für den ersten Preis von Herrn Kesternich entgegen. Projektleiterin Frau Zöller begleitete die Schülerinnen zur Preisverleihung

Den zweiten Preis und 1.500 Euro erhielt die Kindertagesstätte Flohzirkus für ihr mehrteiliges Konzept einer UmWeltReise. Schon zum dritten Mal hat sich der Kindergarten für den Klimaschutzpreis beworben – dieses Jahr hat es endlich geklappt.

Die Idee umfasst von Müllaktionen, Beet und Kompost bauen, einen Baum pflanzen, Wissensvermittlung zu Themen wie Artenschutz, Ressourcenschonen und Erneuerbare Energie, bis hin zum Basteln von Plakaten und Flyern, um auch ihr Umfeld am spielerisch erlangten Wissen teilhaben zu lassen. Mit ihrem Projekt möchte die Kita Flohzirkus einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, Verantwortung für die Natur übernehmen und für nachhaltiges Handeln sensibilisieren.



Bildunterschrift: Frau Hermmersbach und Frau Halici freuten sich über die Urkunde für den zweiten Platz, die sie stellvertretend für die Kindertagesstätte Flohzirkus entgegennahmen

Mit 1.000 Euro ging der dritte Preis an die KlimaKinder des Kindergartens Wunderkind, die die Urkunde persönlich entgegennahmen. In Müllsammelaktionen halten sie den stark vermüllten Bereich rund um den Kindergarten in Horrem sauber. Im Kinderparlament des Kindergartens wird gemeinsam nach Lösungen gesucht. So werden die Kinder durch die partizipative Herangehensweise für ihre Umwelt sensibilisiert.

Der stellvertretende Bürgermeister Addy Muckes war begeistert über den Ideenreichtum der Preistragenden: „Wir können stolz sein, dass der Klimaschutz für so viel Begeisterung und kreative Ideen in Kerpen sorgt!“



Bildunterschrift: Die Kinder des Kindergartens Wunderkind konnten persönlich zur Preisverleihung kommen und die Urkunde zusammen entgegennehmen

Auch Michael Kesternich dankte den PreistägerInnen für ihr Engagement und stellte fest: „Ich bin immer wieder überrascht, wie vielfältig umweltbewusstes Verhalten im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung sein kann.“

Seit 1995 macht der Westenergie-Klimaschutzpreis regelmäßig zahlreiche gute Ideen und vorbildliche Aktionen aus dem lokalen und regionalen Umfeld für die Öffentlichkeit sichtbar. Er regt damit auch zum Nachahmen an und macht Mut, selbst aktiv zu werden.

Auch nächstes Jahr wird der Klimaschutzpreis wieder verliehen. Eine Jury aus Vertretern der Kommune und von Westenergie wird im Vorfeld die eingegangenen Bewerbungen auswerten und die Gewinner ermitteln – genau wie dieses Jahr.

Bewerben kann sich jeder! Ob BürgerIn, Initiative oder Unternehmen. Hauptsache das Projekt